

N.M. HETTINGA

TIGRISDREEF 106,

3562 KA ~~3562 KA~~ UTRECHT, Postfach 9692,

TELEFOON 030 - 610903

UTRECHT, 7 April '88,
THE NETHERLANDS

Beilage: "Stammbaum", verfertigt von
John Rowley, Blackpool.

Sehr geehrter Herr Heller,

Zweimal im vergangenen Jahr habe ich Monseigneur Louis Vezelis bezüglich Mgr. Musey geschrieben: ich wolte nämlich nicht nur Monseigneur McKenna warnen um Behutsamkeit hinsichtlich Musey zu beobachten, aber auch Frau Heidi Hagen auf die Seele binden ihn nicht einzuladen nach Frankreich zu kommen um Bischöfe zu konsolidieren; deswegen benötigte ich seine Zustimmung (Mgr. Vezelis' Zust.) um Mgr. McKenna und Frau Hagen zu benachrichtigen über die Inhalt seines 10-Seiten-lange Brief von 29 März '85, den er (V.) mir geschrieben hat, und wovon Sie eine Kopie von mich empfangen haben.

Als ich mich dann plötzlich realisierte dasz der lange kompromittierende Brief sogar nicht unterzeichnet war, und ^{Ich} von Mgr. Vezelis kein Antwort empfangen hatte, schrieb ich ihm ein dritte Mal: davon habe ich Ihnen eine Kopie geschickt: St. Caecilia/22 November 1987. Am 9 Februar und 18 März dieses Jahres habe ich ihm ^{sogar} aufs neue geschrieben, aber es ist alles vergeblich! Er antwortet mir nicht.

Wünscht er nicht ^{mehr} mit der Inhalt des selbstgeschriebener Brief konfrontiert zu werden, und sogar nicht daran erinnert?

Hat Mgr. Vezelis vielleicht eingesehen dasz Mgr. Musey schlieszlich nicht so schlecht ist als er ihn geschildert hat? Aber Vezelis' Brief war doch auch noch nicht unterzeichnet, und die darin enthaltene Behauptungen ^{waren} folglich mindestens fraglich geworden, wo nicht ^{ganz} wertlos.

Mgr. Vezelis hat mir also keine Zustimmung gegeben um McKenna und Hagen eine Kopie zur Verfügung zu stellen, aber obendrein war er auch nicht bereit die richtige Unterzeichnung mir schriftlich zuzustellen.

Damit hat er sich selber nicht nur unglaubwürdig gemacht, aber er hat auch Mgr. Musey wieder von allen Tadel gesäubert: das stimmt doch, nicht?

Erzählen Sie mir, bitte, Herr Heller, was Sie darüber denken.

Kann es vielleicht auch so sein, dasz die Thuc-Bischöfe - durch Erpressung - von einem bestimmten Moment an - mehr oder weniger - gezwungen werden ein absolutes Schweigen zu bewahren? Und ist das auch die Ursache dasz sie sich weigern sich mit einander zu beraten? Gibt es denn doch eine massive Konspiration mit der Absicht sie zu verhindern sich an einander ^{an} zu schlieszen, sie zu verhindern z.B. einen Papst zu wählen? Was sind übrigens in diese Zusammenhang Ihre Eindrücke bezüglich "SOME THOUGHTS" und "IS PAPAL ELCTION POSSIBLE?"; und Dryden's "For New Problems a New Canon" (Canon 20)? Können wir nicht die Thuc-Bischöfe für diese Ideeën interessieren? Hatten nicht, in ein früher Stadium, die Bischöfe gezwungen werden sollen sich an einander anzuschlieszen um so zu Koöperieren! Warum verweigern sie es das zu tun?

In der Hoffnung von Ihnen noch zu hören, und Ihnen und die Ihrigen alles Gute zuwünschend,

Ihr

Nicolaas Maria Hettinga.